

La Fontaine, Jean de: In einem Land, das voller Hirsche war (1658)

- 1 In einem Land, das voller Hirsche war,
- 2 Ward eines dieser Tiere krank.
- 3 Man eilt zur Stelle, wo der Edle niedersank,
- 4 Ihn sehn, ihn trösten. Welche lästige Schar!
- 5 »ihr Herren, laßt mich sterben!
- 6 Erlaubt, daß auf gewohnte Art
- 7 Die Parze ende meine Lebensfahrt,
- 8 So werdet ihr euch meinen Dank erwerben;
- 9 Ich bitte, laßt das Weinen sein!«
- 10 Im Gegenteil, untröstlich war ihr Schrein,
- 11 Denn atemlose Klage schien hier Pflicht.
- 12 Und als sie gingen, so geschah es nicht
- 13 Ganz ohne einen Schluck zu trinken,
- 14 Nicht ohne von dem Recht Gebrauch zu machen,
- 15 Von grünen Ästen, die da winken,
- 16 Die zarten Zweiglein zu zerkrachen,
- 17 Die grünen Blättlein zu verzehren
- 18 Und so das Buschwerk in der Runde
- 19 Von all dem schönen Laub zu leeren.
- 20 Der Hirsch in der Genesungsstunde
- 21 Fand nichts mehr, was ihm Nahrung bot;
- 22 So kam er in noch größere Not
- 23 Und starb sogar den Hungertod.

- 24 Was ihr bedürft, es kostet stets etwas,
- 25 Sei's nun der Arzt des Leibes, sei es der der Seele.
- 26 »o welche Zeit!« Freund, schone deine Kehle,
- 27 Du dünkst nur jedem gut zum Aderlaß!

(Textopus: In einem Land, das voller Hirsche war. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6072>)